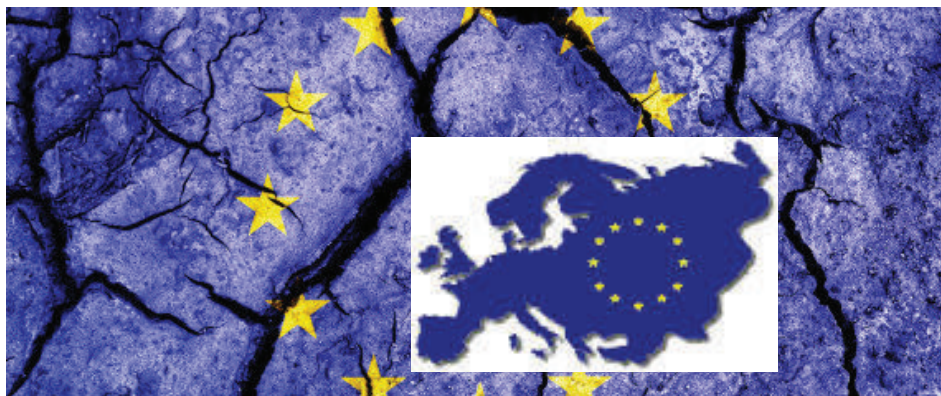




Info-Bulletin // Инфо-Бюллетень

 DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ



Rückkehr zu einem gemeinsamen Europa

Die zurückliegenden Wochen und Monate können niemand unberührt lassen, der die positive Bilanz und das große Potenzial deutsch-russischer Partnerschaft als Chance und Verpflichtung für ein friedliches und prosperierendes Europa erkennt. Viele gute Grundlagen der Zusammenarbeit sind, ausgelöst durch die Spannungen und ungelösten Konflikte in der Ukraine, in Frage gestellt worden. Es beunruhigt uns alle, wie schnell jahrelang errichtete Pfeiler der Zusammenarbeit ins Wanken geraten können.

Die Beiträge dieser Ausgabe setzen in dieser von Sorge und Konflikten getragenen Situation Schlaglichter der Zusammenarbeit und der Hoffnung. Es ist die Hoffnung darauf, dass die Fundamente unserer Kooperation und der gemeinsamen kulturellen und geistigen Gemeinsamkeiten des großen Europas am Ende doch tragen werden. Sanktionen und unterschiedliche Interessen müssen, wenn sie politisch überhaupt ein konstruktives Ziel verfolgen, immer den Aufruf zur Besinnung und zur Rückkehr zu einem großen gemeinsamen Europa zum Ziel haben. Diesem Auftrag fühlt sich die zivilgesellschaftliche Mission verpflichtet. Die Bürger zeigen mit ihren vielzähligen Initiativen Engagement und Einfallsreichtum fast täglich in zahllosen Projekten, wie man Barrieren zu überwinden vermag.

Das ist auch der Tenor z.B. der Beiträge von Frank Elbe, ebenso wie aus anderer wirtschaftlicher Perspektive derjenige des Beitrags von Florian Willershausen. Wie präsent der Wille und die vielfältigen Initiativen der

Возврат к единой Европе

Последние недели и месяцы не могут оставить равнодушным никого, кто видит в положительном балансе и огромном потенциале германо-российского партнерства шанс и ответственность за мирную и процветающую Европу. Из-за напряженной ситуации и неразрешенных конфликтов на Украине некогда прочные основы нашего сотрудничества подвергаются сомнению. Мы все обеспокоены тем, насколько быстро могут пошатнуться создаваемые десятилетиями отношения.

Собранные в этом выпуске материалы проливают свет сотрудничества и надежды на сложившуюся ситуацию отчаяния и конфликтов. Это надежда на то, что прочные основы нашего сотрудничества и культурная и интеллектуальная общность большой Европы в конце концов помогут нам преодолеть разногласия. Санкции и разные интересы, если они вообще преследуют конструктивную политическую цель, должны всегда представлять собой призыв к осмыслению и возвращению к единой Большой Европе. Эта задача лежит в основе гражданского сотрудничества. Проводя бесчисленное количество инициатив и проектов, граждане обеих стран активно и находчиво демонстрируют, как можно преодолеть любые сложности и препятствия.

Об этом, к примеру, также повествует авторский текст Франка Эльбе и – с другой экономической перспективы – статья Флориана Виллерсхаузена. О прочности и разнообразии совместных проектов

Inhalt // Содержание

DRF-Nachrichten	2
ГРФ новости	
Russland aus erster Hand	6
Россия из первых рук	
Rückkehr zum Frieden	8
Возвращение к миру	
Auswirkungen der Sanktionen auf die Wirtschaft in Deutschland und Russland	10
Воздействие санкций на экономику в Германии и России	
Kulturtipp	12
Культура: полезные советы	
Neue Mitglieder	13
Новые члены	
Petersburger Dialog	14
Петербургский диалог	
Kurz notiert	16
На заметку	
Ausschreibungen	18
Тендеры	
Kalender	19
Календарь	

Termine // Сроки

Nischnij Nowgorod // Нижний Новгород, 9. bis 13.9.2014
Alumni-Regionalkonferenz
Конференция выпускников

Moskau // Москва, 20.10.2014
VII. Mitgliedertreffen
VII встреча членов

Sochi // Сочи, 29. bis 31.10.2014
14. Petersburger Dialog
14-ый Петербургский диалог

Frankfurt // Франкфурт, 31.10.2014
Wirtschaftstag mit dem Gebiet Tula
День экономики с Тульской областью

Weitere Termine auf Seite 19.
Дальнейшие сроки на 19 стр.



DRF-Nachrichten // ГРФ-новости

Personalie

BERLIN, MOSKAU, SEPTEMBER 2014. Neu in unserem DRF-Team begrüßen wir Frau Anja Köpplin im Moskauer Büro des Deutsch-Russischen Forums e.V. Im Rahmen ihres Master-Studiums am Moskauer Institut für Internationale Beziehungen absolvierte sie ein Praktikum im Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus und im Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Botschaft Moskau. Vor ihrem Umzug nach Russland betreute sie weltkirchliche Projekte und war nach ihrem BWL-Studium als Marketingassistentin tätig. Im Moskauer Büro des Deutsch-Russischen Forums e.V. ist sie nun u.a. Ansprechpartnerin für die Moskauer Gespräche und die Karrierebörse.



Anja Köpplin

Sie erreichen Frau Köpplin künftig unter:
Tel.: +7 499 783 09 02
Mail: koepplin@deutsch-russisches-forum.de

Сотрудники

БЕРЛИН, МОСКВА, СЕНТЯБРЬ 2014 г. В качестве новой коллеги мы сердечно приветствуем г-жу Аню Кёпплин в Московском бюро Германо-Российского Форума. Во время учебы на магистра в Московском институте международных отношений она прошла стажировку в Германском доме науки и инноваций и в отделе работы с прессой и связям с общественностью посольства Германии в Москве. До ее переезда в Россию она руководила церковными проектами и после учебы на факультете экономики и управления работала ассистентом по маркетингу. В московском бюро Германо-Российского Форума она в первую очередь будет заниматься организацией Московских бесед и ярмарки карьеры.

Контактные данные Ани Кёпплин:
Тел.: +7 499 783 09 02
Mail: koepplin@deutsch-russisches-forum.de

Fortsetzung Seite 1:

Vermittlung sind, zeigen unter anderem auch die durch unser Mitglied Dmitri Lioutchev ins Leben gerufene Arbeitsgruppe „Mediation“ wie auch die vielen Initiativen der Kooperation, die im Deutsch-Russischen Forum e.V. und im Petersburger Dialog e.V. immer wieder den Faden der Verständigung und der Begegnung aufrecht erhalten und falls erforderlich wieder aufnehmen.

Dabei ist klar: Kontroversen und Konflikte dürfen nicht unter den Teppich gekehrt werden. Es ist aber die Mission unseres Forums und des Dialogs, am Ende erleb- und erfahrbar zu machen, dass wir zu einem großen Europa gehören und nur im guten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Miteinander aller Europäer unsere gemeinsame Zukunft liegen kann.

Matthias Platzeck
Vorsitzender des Vorstandes

свидетельствуют, помимо прочего, созданная нашим членом Дмитрием Люльчевым рабочая группа «Посредничество» и различные уровни сотрудничества, поддерживающие - и при необходимости восстанавливающие - в Германо-Российском Форуме и «Петербургском диалоге» нити взаимопонимания и контакта между нашими странами.

При этом ясно одно: мы не должны закрывать глаза на споры и конфликты. Тем не менее, миссия нашего Форума и Диалога заключается в том, чтобы показать и доказать, что мы все относимся к Большой Европе и лишь в мирном общественном и экономическом сосуществовании всех европейцев заключается наше общее будущее.

Matthias Platzeck
Председатель Правления

Terminvorschau

»Die Kraft der Kommune: Dezentralisierung und Selbstverwaltung als Chance für den modernen Staat«. Die Stärkung kommunaler Strukturen für eine politische und gesellschaftliche Mitgestaltung vor Ort ist thematischer Schwerpunkt der ganztägigen Konferenz am 12. November 2014 in Berlin. Veranstaltungspartner sind die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Auswärtige Amt.

Kontakt: Anna Kaiser
Tel.: +49 30 263 907 27
Mail: kaiser@deutsch-russisches-forum.de

Анонс событий

«Сила муниципалитета: децентрализация и самоуправление как шанс для современного государства». Усиление коммунальных структур с целью активного участия граждан в политической и общественной жизни – центральная тема однодневной конференции, которая состоится 12 ноября 2014 г. в Берлине в кооперации с Фондом им. Фридриха Эберта и Министерством иностранных дел Германии.

Контактное лицо: Анна Кайзер
Тел.: +49 30 263 907 27
E-Mail: kaiser@deutsch-russisches-forum.de



„DRF-Nachrichten // ГРФ-новости

Arbeitsgruppe „Mediation“

BERLIN, SEPTEMBER 2014. Die Gründung der Arbeitsgruppe „Mediation“ wurde im März dieses Jahres auf der Jahresmitgliederversammlung des Deutsch-Russischen Forums e.V. initiiert. Der Vorschlag entstand aus dem Bedürfnis, einen persönlichen Beitrag zur Entspannung im Ukraine-Konflikt und somit auch im deutsch-russischen bzw. im europäisch-russischen Verhältnis zu leisten. Die ausschlaggebende Voraussetzung für eine sinnvolle Unterstützung des internationalen Krisenmanagements war bereits vorhanden: das kollektive Wissen des Deutsch-Russischen Forums über die Geschichte, Kultur, Politik, Wirtschaft und Mentalität unserer Völker. So war die Idee der Mediation zur Festigung und zum Ausbau der Verständigung in dieser Krise geboren. Auf diese Initiative haben sich inzwischen über 30 Personen aus dem Kreis des Forums – Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien sowie des aktiven Bürgertums aus Deutschland und Russland gemeldet und ihre Bereitschaft für eine Mitarbeit geäußert. Am 5. Juni 2014 fand in Berlin die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe statt.

Positionierung und Ziele der Arbeitsgruppe

Die AG positioniert sich inmitten des Vierecks aus Politik, Journalismus, Wirtschaft und Bürger aller im gegenwärtigen Konflikt beteiligten Parteien, um als **Vermittler** Brücken zwischen allen Konfliktseiten bauen zu können. Ein Mediator agiert „allparteilich“ und versucht sich bewusst in die Situation und Position von jeder Konfliktpartei zu versetzen und diese zu verstehen. **Der Mediator bewertet nicht, er vermittelt und versucht einen offenen und konstruktiven Dialog zwischen den Konfliktparteien zu ermöglichen und so zur gemeinsamen Lösungsfindung beizusteuern.** Dadurch schafft er die Voraussetzung für einen für alle Seiten komfortablen und auf gegenseitigem Respekt basierenden Brückenbau. Vor dem Hintergrund der heranrollenden Eskalation und einer starken Emotionalisierung des Konfliktes bietet die Arbeitsgruppe eine Möglichkeit, gemeinsam zu überlegen, welche Unterstützung geleistet werden kann, um dem unwillkürlichen Prozess der Entfremdung auf allen Seiten des Konfliktes entgegenzuwirken und die jahrzehntelang mühevoll aufgebauten vertrauensvollen Beziehungen zwischen unseren Ländern zu erhalten – jenseits einer politischer Debatte und gegenseitiger Schuldzuweisungen. Als Ziel hat sich die AG die **Ausarbeitung und Umsetzung von konkreten und vor allem realisierbaren Maßnahmen** der Mediation gesetzt.

Erste Schritte

Die ersten Ideen hierzu wurden von den Teilnehmern in der zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe am 18. Juli vorgestellt und diskutiert. Zu den vorgestellten Überlegungen gehören u.a. die Vorbereitung eines internationalen Podiumsgesprächs sowie die Aktivierung der deutsch-russischen Städtepartnerschaften in der Mediationsarbeit. Auch weitere kreative und zukunftssträchtige Ideen wurden angestoßen. Die in der Sitzung gebildeten Projektteams haben inzwischen die Konzeptarbeit aufgenommen und werden ihre Zwischenergebnisse voraussichtlich bei der nächsten Sitzung im Oktober präsentieren.

Dmitri V. Lioulchev, Sprecher der Arbeitsgruppe

Рабочая группа „Медиация“

БЕРЛИН, СЕНТЯБРЬ 2014 г. Инициатива создания рабочей группы „Медиация“ была внесена на Годовом собрании Германо-Российского Форума в марте этого года. Это предложение было вызвано желанием внести личный вклад в разрядку напряженности на Украине и, следовательно, в германо-российских и европейско-российских отношениях. Решающей предпосылкой для целесообразной поддержки международного антикризисного менеджмента послужило коллективное знание Германо-Российского Форума, а именно знание истории, культуры, политики, экономики и менталитета наших народов. Так родилась идея медиации, направленная на укрепление и углубление взаимопонимания в этот трудный период. На это предложение откликнулись более 30 человек из круга Германо-Российского Форума – представители политики, экономики, журналистики и активного гражданского общества Германии и России. Учредительное собрание рабочей группы состоялось 5 июня 2014 г. в Берлине.

Позиция и цели рабочей группы

Рабочая группа позиционирует себя в центре четырёхугольника из политики, журналистики, экономики и гражданского общества всех участвующих в нынешнем конфликте сторон, ее цель – в качестве **посредника** помочь в построении мостов между конфликтующими сторонами. Действуя беспристрастно, медиатор осознанно пытается войти в положение каждой конфликтующей стороны и понять ее позицию. **Медиатор не дает оценок, он посредничает и пытается обеспечить открытый и конструктивный диалог между конфликтующими сторонами и тем самым способствовать совместному поиску и нахождению решений.** Таким образом он создает условия, необходимые для комфортного и основанного на взаимном уважении процесса укрепления и постройки мостов между участниками конфликта. В свете усиливающейся эскалации и роста эмоциональности конфликта, рабочая группа предоставляет возможность совместно продумать, какого рода поддержку можно оказать с целью противодействовать непроизвольному процессу отчуждения между сторонами конфликта и сохранить кропотливо выстраиваемые десятилетиями доверительные отношения между нашими странами – вне политических дебатов и взаимных обвинений. В качестве своей главной цели рабочая группа определила **разработку и реализацию конкретных и прежде всего практически осуществимых мер** медиации.

Первые шаги

Первые идеи по достижению этой цели были представлены и обсуждены 18-го июля в рамках второго заседания рабочей группы. К таковым относится, в частности, подготовка международного круглого стола, а также привлечение к работе германо-росийских городов-побратимов. Был затронут и ряд других интересных и перспективных идей. Сформированные в ходе заседания проектные команды уже начали свою концептуальную работу представят промежуточные результаты на следующем заседании группы в октябре.

*Дмитрий В. Люльчев,
спикер рабочей группы*



„ Bildung und Wissenschaft // Образование и наука

Vorurteile abbauen durch eine gemeinsame Sprache

Sprachturnier »Spielend Russisch lernen« im LSI in Bochum

BOCHUM, SEPTEMBER 2014. Eine von insgesamt 16 Regionalrunden des deutschlandweiten Sprachturniers »Spielend Russisch lernen« wird am 26. September im Landesspracheninstitut (LSI) der Ruhr-Universität Bochum im Russicum ausgetragen. Das LSI ist damit bereits zum fünften Mal Ausrichter einer regionalen »Spielend Russisch lernen«-Runde.

Um für die regionalen Runden zugelassen zu werden, haben sich alle Teilnehmer zunächst in schulinternen Runden qualifiziert. Das Gewinnerteam von Bochum wird eine von 16 Mannschaften sein, die nach Abschluss der Regionalrunden in Deutschlands größtem Freizeitpark, dem Europa-Park in Rust bei Freiburg, das Finale des Bundescups bestreiten.

»Spielend Russisch lernen« basiert auf der deutsch-russischen Ausgabe des Brettspiels New Amici und dreht sich um Vokabeln und Landeskunde. Die Teilnehmer treten im »gemischten Doppel« an: Ein Partner lernt bzw. beherrscht die russische Sprache, der andere hat keinerlei Russischkenntnisse. Ziel ist es, junge Menschen an die russische Sprache heranzuführen und Verständnis zu wecken. Die Zusammenarbeit mit einem »Russisch«- und »Russland-kompetenten« Spielpartner sowie der spielerische Zugang zur Sprache bringen – wie die Regionalrunden der vergangenen Jahre im LSI lebhaft unter Beweis gestellt haben – Neugierde und Begeisterung für Sprache und Land hervor. Für Lehrerinnen und Lehrer ist der Bundescup eine Gelegenheit, Jugendlichen eine positive erste Erfahrung mit dieser als schwer geltenden Sprache zu ermöglichen und auf das Fach Russisch an ihrer Schule aufmerksam zu machen.

Junge Leute für die russische Sprache zu gewinnen und durch eine gemeinsame Sprache Vorurteile abzubauen, ist heute wichtiger denn je. Und diese Zielsetzung fügt sich hervorragend in die Arbeit des LSI-Russicums ein.

Der Autor

Dr. Leo Weschmann ist seit 1990 Dozent und seit 2010 Institutsleiter des Russicums im Landesspracheninstitut (LSI). Er studierte Slavistik mit Hauptfach Russisch in Münster und Moskau.

Das LSI ist seit vierzig Jahren in Bochum tätig. Seine Kernkompetenz ist die Vermittlung von praktisch einsetzbaren, kommunikativen Fertigkeiten in einem möglichst kurzen Zeitraum. www.lsi-bochum.de

Бороться с предубеждениями, найдя общий язык

Языковой турнир «Учить русский играя» в Институте иностранных языков в Бохуме

БОХУМ, СЕНТЯБРЬ 2014. Один из 16 региональных туров Федерального кубка «Учить русский играя» состоится 26 сентября 2014 г. в институте русского языка «Руссикум» в Рурском университете Бохума. Институт иностранных языков в Бохуме, таким образом, уже в пятый раз становится организатором регионального тура языкового соревнования.

Чтобы получить допуск к участию в региональных турах, все участники сначала квалифицировались во внутришкольных турах. Победителем бохумского турнира станет одна из 16 команд, которые по окончании региональных туров будут бороться за победу в финале Федерального кубка, который состоится в крупнейшем немецком парке развлечений «Европа-Парк» в Русте.

В основе Федерального кубка «Учить русский играя» лежит немецко-русская версия настольной языковой игры «Новые друзья» (¡New Amici!), которая включает в себя знание слов и вопросов страноведения. Участники выступают в «смешанной команде» из двух человек: один из которых уже знает или изучает русский язык, а другой вообще не знает языка. Цель проекта: пробудить интерес молодежи к изучению русского языка и взаимопониманию. Взаимодействие с русскоговорящим партнером по команде и игровой подход к языку вызывают – как показывают региональные туры прошедших лет в Институте иностранных языков в Бохуме – любопытство и энтузиазм к изучению языка и страны. Для учителей русского языка Федеральный кубок представляет собой возможность дать ученикам первое положительное представление о русском языке, считающемся очень трудным в изучении, и повысить интерес школы к собственному предмету.

Именно сейчас очень важно, чтобы молодые люди интересовались русским языком и, найдя общий язык, боролись с предубеждениями. И эта цель отлично вписывается в работу института русского языка «Руссикум».

Автор

Д-р Лео Вешманн с 1990-го г. является преподавателем и с 2010-го г. руководителем института русского языка «Руссикум» в Институте иностранных языков в Бохуме. Он изучал славистику и русский язык в Мюнстере и Москве.

Институт иностранных языков в Бохуме существует уже 40 лет. Его основной специализацией является получение практических коммуникационных навыков в самые короткие сроки обучения. www.lsi-bochum.de



Bildung und Wissenschaft // Образование и наука

Den Dialog fortsetzen

BERLIN, SEPTEMBER 2014. Gerade im Bereich der Nachwuchsarbeit setzt das Deutsch-Russische Forum e.V. auf das bewährte Format der Young-Leader Seminare und widmet sich vom 22. bis 26. September dem »Dialog der Bürger in einer technisierten Welt«. Wie hat sich der Bürgerdialog in den letzten Jahren verändert? Wie ist die digitale Vernetzung zwischen Staat und Bürger in Deutschland und Russland? Welche neuen Technologien werden in Deutschland und Russland angewendet? Was bieten die Investitionsstandorte Deutschland, Russland und China im Vergleich? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns in Kooperation mit der Ekoniva Gruppe und zu Gast bei SAP Deutschland SE & Co. KG, BASF SE, Heidelberg Cement AG und John Deere GmbH & Co. KG zuwenden.



Arbeitsschutz muss sein: Young Leader beim Aluminiumfelgenreisler SKAD in Krasnojarsk

Das vergangene Seminar führte im Juni nach Krasnojarsk, wo wir in Zusammenarbeit mit der Gebietsverwaltung untersuchen durften, inwieweit das Gebiet als Industrie- und Handelszentrum Sibiriens deutsch-russische Beziehungen unterhält. Ausflüge in die Umgebung, eine Besichtigung des Wasserkraftwerks, Besuche bei METRO und dem Aluminiumfelgenreisler SKAD rundeten das Programm ab. Am letzten Seminartag gelang sogar der Besuch des renommierten Asien-Pazifik-Kulturfestivals.

Sibylle Groß

Продолжать диалог



Symbolträchtig: das Asien-Pazifik-Kulturfestival 2014 in Krasnojarsk

BERLIN, СЕНТЯБРЬ 2014. Особенно в области содействия молодежи Германно-Российский Форум полагается на надежный формат семинаров молодых лидеров и в этом направлении Форум в этом году посвящает следующий семинар с 22 по 26 сентября 2014 г. теме «Гражданский диалог в техногенном мире». Как гражданский диалог изменился за последние годы? В каком состоянии дигитальные связи между государством и гражданами России и Германии? Какие новые технологии применяются в России и Германии? Что предлагают к

примеру предпринимательские места России, Германии и Китая? Этим и многим другим вопросам мы хотим посвятить в рамках нашего предстоящего семинара при содействии групп компаний Ekoniva, Heidelberg Cement AG, John Deere, BASF и SAP.



Besuch des Wasserkraftwerkes GES, Krasnojarsk

На последнем семинаре в июне в городе Красноярск участники получили возможность при поддержке Администрации города убедиться(увидеть), насколько Красноярск как торгово-промышленный центр Сибири поддерживает российско-германские связи. Экскурсии по округе, посещение гидроэлектростанции, предприятия METRO а также производителя алюминиевых дисков SKAD завершили программу семинара. Участникам даже удалось в последний день семинара посетить известный международный музыкальный фестиваль стран азиатско-тихоокеанского региона.

Сибилле Гросс



„ Bildung und Wissenschaft // Образование и наука



Vom 3. bis 7. August fand auf Einladung von Rosso-
trudnistwo und in Kooperation mit dem Deutsch-
Russischen Forum e.V. eine Bildungsreise für junge
Nachwachskräfte in die Städte Suzdal, Wladimir und
Moskau statt. Mit dabei war auch Kai Doering, Vor-
wärts Verlagsgesellschaft mbH (Berlin). Er konnte sich
vor Ort ein eigenes Bild von den russischen Regionen
und der Hauptstadt des Landes verschaffen. Herr Doe-
ring berichtet im Folgenden darüber.

Wie steht es um die deutsch-russischen Beziehungen?
Welches Bild haben die Menschen in Russland von
den Deutschen? Und wie kann der Austausch zwischen bei-
den Ländern in Zukunft noch vertieft werden? Fragen wie
diesen ist eine 24-köpfige Delegation junger Nachwuchs-
kräfte aus Deutschland vom 3. bis 7. August in Moskau,
Suzdal und Wladimir nachgegangen. Das Deutsch-
Russische Forum e.V. koordinierte die Bildungsreise. Die
inhaltliche Organisation lag beim Russischen Haus der Wis-
senschaft und Kultur und der Föderalen Agentur für Ange-
legenheiten der GUS der im Ausland lebenden Mitbürger
und für internationale humanitäre Zusammenarbeit
»Rosso-
trudnistwo«. Das Programm wird im Rahmen des
Präsidentenerlasses über die Durchführung kurzfristiger
Studienaufenthalte junger ausländischer Vertreter politi-
scher, sozialer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Krei-
se organisiert.

Im Gespräch mit der Leitung von Rosso-
trudnistwo lernten die Fachkräfte aus unterschiedlichen gesellschaftlichen
Bereichen die Arbeit kennen. An der Staatlichen Scho-
lochow-Universität für Geisteswissenschaften diskutierte die
Delegation an einem Runden Tisch über die Rolle politi-
scher und zivilgesellschaftlicher Nachwuchskräfte für die
Entwicklung der diplomatischen Beziehungen zwischen
Deutschland und Russland. Auch informierten sich die 25-

RUSSLAND AUS ERSTER HAND

РОССИЯ «ИЗ ПЕРВЫХ РУК»

S 3 po 7 августа по приглашению Россотрудничества и
при поддержке Германо-Российского Форума
состоялась образовательная поездка молодых
специалистов в Суздаль, Владимир и Москву. Одним из
участников был Кай Дёринг из издательства
«Vorwärts» (Berlin). Поездка дала ему возможность
получить собственное представление о регионах и
столице России. Ниже следует его рассказ.

Как обстоят дела в германо-российских отношениях?
Какое представление о немцах имеют люди в России?
И какие возможности существуют для дальнейшего
углубления обмена между нашими странами? Эти и другие
вопросы обсуждали 24 участника делегации молодых
специалистов из Германии с 3 по 7 августа в Москве,
Суздале и Владимире. Координацией образовательной
поездки занимался Германо-Российский Форум.
Содержательная часть была подготовлена Российским
домом науки и культуры и Федеральным агентством по
делам СНГ, соотечественников, проживающих за рубежом,



Zwischendurch: ein entspannter Blick nach oben

и по международному гуманитарному сотрудничеству
«Россотрудничество». Программа осуществляется в рамках
Указа президента РФ о проведении краткосрочных



„ Bildung und Wissenschaft // Образование и наука



Junge Mitreisende im Gespräch

bis 35-Jährigen über Möglichkeiten neuer Formate in der bilateralen Zusammenarbeit.

Bei einem Ausflug nach Wladimir traf die Delegation den Oberbürgermeister der 345.000-Einwohner-Stadt, Sergej Sacharow, zum Gespräch. Dabei lernten die Nachwuchskräfte unter anderem, dass Wladimir bereits seit 1983 eine intensive Städtepartnerschaft mit dem bayerischen Erlangen unterhält, die jedes Jahr mit gegenseitigen Besuchen und seit 2005 sogar mit einem eigenen »Erlangen-Haus« im Zentrum von Wladimir mit Leben gefüllt wird.

Im Rahmen des touristischen Programms tauchte die Delegation auch in das kulturelle Leben Russlands ein. Bei einer ausgedehnten Stadtführung lernten die Deutschen nicht nur den historischen Stadtkern Wladimirs kennen, sondern mit Suzdal auch eine der ältesten Städte Russlands. In Moskau standen neben einem Bummel über den Roten Platz, ein Besuch im Kreml im Stadtteil Ismailowo - einem Kulturpark mit nachgebauten Gebäuden des 17. Jahrhunderts und zahlreichen Kunstwerkstätten - sowie ein Ballett-Abend im Akademischen Jugendtheater auf dem Programm.

So blieb nach vier ereignisreichen Tagen bei den Teilnehmern die Erkenntnis, dass wegen der Beziehungen zwischen Deutschland und Russland trotz der aktuellen politischen Lage niemand in ernsthafter Sorge sein muss.

ознакомительных поездок в Россию молодых представителей политических, общественных, научных и деловых кругов иностранных государств.

В разговорах с руководством «Россотрудничества» молодые специалисты из самых различных общественных сфер познакомились с работой агентства. В Московском государственном гуманитарном университете им. М.А. Шолохова делегация обсудила за круглым столом роль молодых политических и общественных деятелей в развитии дипломатических отношений между Россией и Германией. Помимо этого, участники, возраст которых составлял от 25 до 35 лет, узнали о возможностях новых форматов двустороннего сотрудничества.

Во время поездки во Владимир делегация встретилась с мэром города, в котором проживают 345.000 человек, Сергеем Сахаровым. Участники, помимо прочего, узнали, что Владимир с 1983 года ведет активное партнерство с баварским городом-побратимом Эрлангеном, в рамках которого ежегодно осуществляются взаимные визиты и в 2005 г. был основан собственный «Эрлангенский дом» в самом центре города.

Туристическая программа окунула членов делегации в культурную жизнь России. В ходе обширной экскурсии немцы не только познакомились с историческим центром Владимира, но и посетили один из древнейших городов России – Суздаль. В Москве, помимо прогулки по Красной площади, программа предусматривала посещение «Кремля в Измайлово» – культурно-развлекательного комплекса с имитацией исторических зданий 17-го века и многочисленными художественными мастерскими, а вечером поход в балет в Российском академическом Молодежном театре.

Так, после четырех насыщенных дней, у участников не осталось сомнений в том, что, несмотря на актуальную политическую ситуацию, за отношения между Россией и Германией переживать не стоит.

Кай Деринг

Kai Döring



„Kommentar // комментарий

»Rückkehr zum Frieden« // «Возвращение к миру»

**Ein Gastbeitrag von Botschafter a. D. Frank Elbe
Авторский текст посла в отставке Франка Эльбе**

Das Treffen von Putin und Poroschenko lässt Hoffnung aufkommen, zumindest Hoffnung auf die Rückkehr der Diplomatie. Das jahrzehntelange Gezerre an der Ukraine hat zu einem Stellvertreterkrieg zwischen Ost und West geführt, bei dem unschuldige Menschen verbluten. Nichts rechtfertigt dieses Schlachten. Wir befinden uns in einem Handelskrieg mit Russland, der einer jahrzehntelangen erfolgreichen Politik des "Wandels durch Annäherung" einen Sperrriegel vorgeschoben hat.

Die Uhr der ernsten Diplomatie ist in den letzten Monaten immer wieder zurückgestellt worden. Stattdessen erhielten Ausgrenzung, Dialogverweigerung, Selbstgefälligkeit, Rechthaberei, Verliebtheit in Sanktionen und Gegensanktionen, als ob es darauf ankäme, freien Lauf. Wie zynisch und selbstgerecht, vor allem wie wenig professionell, gehen die »Schlafwandler« oder die »Schlafmützen« in Ost und West mit dem Leben der Menschen in der Ukraine und der Zukunft Europas um?

Die Ukraine braucht endlich Ruhe. Die Menschen in der Ukraine verdienen, was ihnen seit ihrer Unabhängigkeit versagt blieb: eine Aussicht auf Entwicklung, Stabilität, Sicherheit, Wohlstand und Frieden. Keiner ihrer Präsidenten widerstand der Versuchung, das Land in das westliche oder russische Lager zu drängen. Die Zukunft der Ukraine wird nur durch eine konsolidierte Neutralität zu sichern sein. Sie

Встреча между Путиным и Порошенко дает нам надежду - по крайней мере, надежду на возвращение дипломатии. Длющиеся десятилетиями политические распри за Украину привели к «войне сторон» между Востоком и Западом, в которой погибают невинные люди. Ничто не может оправдать эту бойню. Мы находимся на пороге торговой войны с Россией, которая сводит на нет все успехи многолетнего политического курса «перемены за счет сближения».

В последние месяцы время серьезной дипломатии постоянно откладывалось. Вместо этого в ход пошли изоляция, отказ от диалога, самонадеянность, неуступчивость, приверженность санкциям и ответным санкциям – как будто бы все только от них и зависело. Насколько цинично и самодовольно, и прежде всего непрофессионально, политические «лунатики» на Западе и Востоке играют с жизнями людей на Украине и с будущим Европы?

Украине нужен покой. Люди на Украине заслуживают то, в чем им было отказано с начала независимости: шанс на развитие, стабильность, безопасность, процветание и мир. Ни один из президентов страны не смог противостоять искушению «привязать» Украину к Западу или к России. Будущее Украины может быть безопасным только в случае консолидированного нейтралитета. Страна одинаково нуждается в поддержке как Запада, так и России. Без

Zum Autor

Frank Elbe, Botschafter a. D., Rechtsanwalt, Publizist; geboren 1941 in Iserlohn. 1971 bis 2005 im diplomatischen Dienst. Überwiegend mit Ost-West Beziehungen, Sicherheits- und Abrüstungspolitik befasst. Leiter des Ministerbüros von Außenminister Genscher. Verhandler bei den Zwei-plus-Verhandlungen über die Einheit Deutschlands. 1990 Ernennung zum Botschafter zur besonderen Verwendung und Leiter des Leitungsstabes. 1992 Ernennung zum Ministerialdirektor und Leiter des Planungsstabes im Auswärtigen Amt. Botschafter in Indien, Japan, Polen und der Schweiz. Seit 2006 Rechtsanwalt in Bonn; in Zusammenarbeit mit Kanzlei Kubicki & Schöler in Kiel.

Об авторе

Франк Эльбе, посол в отставке, адвокат, публицист; родился в 1941 г. в Изерлоне. 1971-2005 гг.: работа на дипломатической службе. Занимался преимущественно отношениями стран Запада и Востока, политикой безопасности и разоружения. Руководил бюро министра иностранных дел Геншера. Участвовал в переговорах «два плюс» о воссоединении Германии. В 1990 г. был назначен послом особого назначения и руководителем оперативного штаба. В 1992 г. – министериальным директором и руководителем штаба планирования германского МИДа. Служил послом в Индии, Японии, Польше и Швейцарии. С 2006 г. работает адвокатом в Бонне; сотрудничает с адвокатским бюро Kubicki & Schöler в Киле.



„Kommentar // комментарий

ist auf die Bindung sowohl an den Westen wie an Russland angewiesen. Sie hat keine Aussicht auf Entwicklung ohne Russland. Es sollten keine Illusionen aufkommen, dass der Westen bereit sein wird, die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit der Ukraine nach einem Bruch mit Russland zu garantieren. Sicherheitspolitisch bliebe eine Eiterbeule zurück, die zur weiteren Versteinerung der Beziehungen des Westens zu Russland führen würde.

Der Westen und Russland müssen ihr Verhältnis reparieren. Dabei gibt es keine Alternative, als zu der alten Weisheit zurückzukehren, dass es keine Sicherheit für Europa gegen Russland geben wird, wohl aber eine Aussicht besteht, durch Zusammenarbeit mit Russland wirtschaftliche Entwicklung und Frieden in Europa zu sichern. Wir bewegten uns schon seit einem Vierteljahrhundert auf diesem erfolgreichen Pfad, als wir die Zielsetzung des Nordatlantischen Bündnisses, »eine dauerhafte und gerechte Friedensordnung in Europa zu schaffen«, noch ernst genommen haben. Bis heute bleibt schleierhaft, wie der Westen von seinen Prinzipien wegrutschen konnte. Es kann sicherlich nicht nur an Putin gelegen haben. Die schleichende, aber systematische Ausgrenzung Russlands durch die USA nahm schon seit vielen Jahren ihren unheilvollen Lauf, wie der amerikanische Publizist William Pfaff in seiner jüngsten Kolumne eindrucksvoll nachweist. In klaren Worten findet er es »beunruhigend, wie so wenige Kommentatoren der Ukraine-Krise sich darüber sorgen, dass die USA diese Affäre begonnen haben, und es nicht unvorstellbar ist, dass sie in einem Krieg enden könnte«.

Ohne das vertiefen zu wollen, sollte in Zukunft stärker auf die europäische Verantwortung für unseren Kontinent abgestellt werden. Die deutsche Regierung hat sich bisher loyal an den Sanktionen gegen Russland beteiligt, obwohl sie wenig sinnvoll sind und die Schmerzgrenze der Wirtschaft überschreiten. Auf unsere Festigkeit dürfen sich unsere Partner verlassen. Das Verhalten der Lemminge ist jedoch keine Benchmark für Bündnistreue. Wir erwarten ernste diplomatische Anstrengungen, das Verhältnis zu Russland wieder zu verbessern und von einer Politik Abstand zu nehmen, die an den Grenzen zu Russland ein westliches Bollwerk errichten will.



Botschafter a.D. Frank Elbe

Russien Chancen auf Entwicklung praktisch nicht. Nicht notwendig ist, Illusionen zu bauen, dass der Westen bereit ist, die wirtschaftliche Lebensfähigkeit der Ukraine nach dem Bruch mit Russland zu garantieren. Sicherheitspolitisch bleibt eine Eiterbeule zurück, die zur weiteren Versteinerung der Beziehungen des Westens zu Russland führen würde.

Westen und Russland müssen ihr Verhältnis reparieren. Dabei gibt es keine Alternative, als zu der alten Weisheit zurückzukehren, dass es keine Sicherheit für Europa gegen Russland geben wird, wohl aber eine Aussicht besteht, durch Zusammenarbeit mit Russland wirtschaftliche Entwicklung und Frieden in Europa zu sichern. Wir bewegten uns schon seit einem Vierteljahrhundert auf diesem erfolgreichen Pfad, als wir die Zielsetzung des Nordatlantischen Bündnisses, »eine dauerhafte und gerechte Friedensordnung in Europa zu schaffen«, noch ernst genommen haben. Bis heute bleibt schleierhaft, wie der Westen von seinen Prinzipien wegrutschen konnte. Es kann sicherlich nicht nur an Putin gelegen haben. Die schleichende, aber systematische Ausgrenzung Russlands durch die USA nahm schon seit vielen Jahren ihren unheilvollen Lauf, wie der amerikanische Publizist William Pfaff in seiner jüngsten Kolumne eindrucksvoll nachweist. In klaren Worten findet er es »beunruhigend, wie so wenige Kommentatoren der Ukraine-Krise sich darüber sorgen, dass die USA diese Affäre begonnen haben, und es nicht unvorstellbar ist, dass sie in einem Krieg enden könnte«.

Seriously. To this day remains a mystery, how the West could refuse its principles. Unconditionally, the matter is not only in Putin. Gradual, but systematic exclusion of Russia by the US continues for several years, which clearly demonstrates the American publicist William Pfaff in his recent article. Citing convincing arguments, he considers «worrisome, how few commentators of the crisis in Ukraine worry about the fact that the United States started this conflict, and it is not excluded that it will eventually end in a war».

I do not want to get into details now, but in the future we need to concentrate more on European responsibility for our continent. The German government has so far behaved loyally towards the sanctions against Russia, although they are meaningless and very harmful to our economy. Our partners should be confident in our steadfastness. One way or another, the behavior of lemmings is not a benchmark for alliance loyalty. We expect serious diplomatic efforts to improve relations with Russia and the categorical exclusion from politics, which presupposes the construction of a Western bastion on the border with Russia.

Frank Elbe

Frank Elbe



Wirtschaft // Экономика

Auswirkungen der Sanktionen auf die Wirtschaft in Deutschland und Russland

Воздействие санкций на экономику в Германии и России

Erstmals in ihrer Geschichte hat die Europäische Union (EU) am 31. Juli wirtschaftliche Sanktionen gegen die Russische Föderation verhängt. Seit August sind Waffenexporte nach Russland allen EU-Mitgliedstaaten verboten, auch Technologien zur Ölförderung dürfen nicht länger ausgeführt werden. Zudem können sich Banken, an denen der russische Staat mehr als 50 Prozent der Anteile hält, künftig keine Kredite mit Laufzeiten von über 90 Tagen mehr leihen. Tags zuvor waren weitere Einreiseverbote für russische und ukrainische Staatsbürger sowie Handelsverbote für Unternehmen aus Russland und von der Halbinsel Krim verhängt worden.

Die russische Reaktion auf die Sanktionen kam prompt und fiel harsch aus: Am 7. August verhängte die Regierung einen Importstopp für Agrargüter und Nahrungsmittel aus Ländern, die Russland zuvor mit Sanktionen belegt hatten. Schwellenländer wie etwa Brasilien sollen als Exportpartner die Lücken in den russischen Regalen füllen, wo etwa 37 Prozent des Fleisches bislang aus EU-Ländern stammt.

Getrübe Perspektive

Die Perspektiven des deutsch-russischen Außenhandels haben sich bereits lange vor Inkrafttreten des Sanktionsregimes eingetrübt – bei einem Wachstum von zwei bis drei Prozent bleibt die russische Wirtschaft klar hinter ihren Möglichkeiten zurück. Das Außenhandelsvolumen war bereits 2013 um rund fünf Prozent zum Vorjahr auf 76,5 Milliarden Euro gesunken, im ersten Halbjahr 2014 brachen die deutschen Ausfuhren im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 15,5 Prozent oder 2,8 Milliarden Euro ein.

Dieser markante Rückgang des Osthandels ist dem negativen Investitionsklima geschuldet: Sowohl deutsche als auch russische Unternehmen legen ihre Investitionen auf Eis, seit die politischen Risiken infolge des Ukraine-Konflikts steigen. Allein aufgrund der hohen Risiko-Perzeption der Banken ist die Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen zu wettbewerbsfähigen Kosten praktisch nicht möglich. Zumal die Erwartungen an das russische Wirtschaftswachstum alles andere als überzeugend ausfallen: Die Prognosen der Weltbank zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) oszillieren zwischen -1,8 und +1,1 Prozent. In Anbetracht dieses Konjunkturklimas und wegen der ab der zweiten Jahreshälfte wirkenden Sanktionen schließt man beim Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft nicht aus, dass die deutschen Exporte im Gesamtjahr um 20 bis 25 Prozent sinken werden.

Geldentwertung um bis zu neun Prozent

Auf kurze Sicht wird die Sanktionsspirale weder der deutschen noch der russischen Wirtschaft schweren Schaden zufügen. Die Bedeutung der Russland-Exporte ist für Deutschland relativ gering, auch weil viele der 6300 in Russland registrierten Unternehmen vor Ort fertigen und

Erstmals in ihrer Geschichte, 31. Juli, hat die Europäische Union (EU) wirtschaftliche Sanktionen gegen die Russische Föderation verhängt. Seit August sind Waffenexporte nach Russland allen EU-Mitgliedstaaten verboten, auch Technologien zur Ölförderung dürfen nicht länger ausgeführt werden. Zudem können sich Banken, an denen der russische Staat mehr als 50 Prozent der Anteile hält, künftig keine Kredite mit Laufzeiten von über 90 Tagen mehr leihen. Tags zuvor waren weitere Einreiseverbote für russische und ukrainische Staatsbürger sowie Handelsverbote für Unternehmen aus Russland und von der Halbinsel Krim verhängt worden.

Die russische Reaktion auf die Sanktionen kam prompt und fiel harsch aus: Am 7. August verhängte die Regierung einen Importstopp für Agrargüter und Nahrungsmittel aus Ländern, die Russland zuvor mit Sanktionen belegt hatten. Schwellenländer wie etwa Brasilien sollen als Exportpartner die Lücken in den russischen Regalen füllen, wo etwa 37 Prozent des Fleisches bislang aus EU-Ländern stammt.

Неясные перспективы

Die Perspektiven des deutsch-russischen Außenhandels haben sich bereits lange vor Inkrafttreten des Sanktionsregimes eingetrübt – bei einem Wachstum von zwei bis drei Prozent bleibt die russische Wirtschaft klar hinter ihren Möglichkeiten zurück. Das Außenhandelsvolumen war bereits 2013 um rund fünf Prozent zum Vorjahr auf 76,5 Milliarden Euro gesunken, im ersten Halbjahr 2014 brachen die deutschen Ausfuhren im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 15,5 Prozent oder 2,8 Milliarden Euro ein.

Инфляция до девяти процентов

В краткосрочной перспективе санкционная спираль не причинит серьезного вреда ни немецкой, ни российской экономике. Для Германии российский экспорт не настолько важен, еще и потому,



Wirtschaft // Экономика

somit nicht betroffen sind. Ebenso wird es Russland im Zweifel über Budget-Finanzierungen schaffen, die Lebensmittelpreise mehr oder weniger stabil zu halten, obwohl der Aufbau neuer Handelsstrukturen die Importkosten in die Höhe treiben wird. Das Agrarministerium spricht sich dafür aus, die Inflation über die Preisregulierung unter Kontrolle zu halten. Dennoch ist für das laufende Jahr mit einer Geldentwertung um bis zu neun Prozent zu rechnen.

Langfristig wird die russische Wirtschaft allerdings schweren Schaden erleiden – dies aber weniger wegen der Sanktionen, sondern aufgrund des drastisch verschlechterten Investitionsklimas. Seit der Krim-Annexion und der Ukraine-Politik wird Russland unter Investoren eher als potenzieller Risikofaktor denn als sicherer Hafen fürs Kapital wahrgenommen. In der Folge halten Unternehmen Mittel zurück, die in stabileren Zeiten womöglich in den Osten geflossen wären. So hinkt Russland auch im Vergleich mit anderen Schwellenländern hinterher: Angesichts der stabilen Einnahmen aus dem Rohstoffexport, der Größe des Landes und soliden Humankapitals sollte es über eine nachhaltige Wirtschaftspolitik ein Leichtes sein, die Wirtschaft zu modernisieren und die Wettbewerbsfähigkeit für eine Zeit nach dem Öl- und Gas-Boom zu steigern. Doch Russland benötigt Kapital und Know-how von außen, um allein den technologischen Rückstand gegenüber China und Brasilien aufzuholen. Noch größer ist der Abstand zu den leistungsfähigen Volkswirtschaften Westeuropas sowie Japan und USA. Der Status als unsicherer Kantonist in der Weltpolitik dürfte es nicht leichter machen, den Rückstand zu verkürzen.

Politische Ziele nicht erfüllt

Unterdessen ist offensichtlich, dass die Sanktionen des Westens ihre politischen Ziele nicht erfüllen: Fast täglich erreichen uns Berichte über Waffenlieferungen oder Truppenbewegungen von Russland auf ukrainisches Territorium – nicht nur von russischen und ukrainischen Quellen, sondern auch von unabhängigen Berichten. Ob dies von staatlichen Institutionen gesteuert wird oder ob es sich um Schmuggelbewegungen und freiwillige Kriegsteilnehmer handelt, bleibt vorerst unbewiesen. Fest steht, dass die russisch-ukrainische Grenze hierfür offen bleibt. Es muss bezweifelt werden, dass selbst ein womöglich noch verschärftes Sanktionsregime die militärische Unterstützung aus Russland stoppen kann. Weiterhin lässt sich kein politischer Kurswechsel in Moskau bezüglich der Ukraine-Krise beobachten. Die russische Interpretation der Vorgänge hat sich auch seit Beginn des westlichen Sanktionsregimes nicht verändert.

Florian Willershausen

Zum Autor

Florian Willershausen (geb. 1982 in Gießen) war von 2007 bis 2011 als Korrespondent in Russland und leitete zuletzt das Moskauer Büro von WirtschaftsWoche und Handelsblatt. Zuvor studierte er in Marburg, Mainz und Twer (hier v.a. Russisch) Politikwissenschaft, Publizistik und Osteuropäische Geschichte. Seit Februar 2012 ist er internationaler Chefreporter der Wirtschaftswoche in Berlin. Florian Willershausen ist Mitglied im Deutsch-Russischen Forum e.V.

что многие из 6300 зарегистрированных в России немецких предприятий производят свои товары на местном рынке и, таким образом, не попадают под влияние санкций. Таким же образом Россия сможет под сомнениями бюджетного финансирования держать цены более или менее стабильными, хотя создание новых торговых структур увеличит расходы на импорт товаров. Министерство сельского хозяйства намерено контролировать инфляцию за счет регулирования цен. Тем не менее, эксперты ожидают роста инфляции до девяти процентов в текущем году. В долгосрочной перспективе российская экономика все же понесет серьезные убытки – но скорее всего не из-за санкций, а в связи с резким ухудшением инвестиционного климата. После присоединения Крыма и ведения украинской политики Россия воспринимается инвесторами больше как потенциальный фактор риска, чем как надежная гавань для капиталовложений. В результате компании удерживают средства, которые в более стабильной ситуации, скорее всего, были бы направлены в Россию. Таким образом, Россия отстает даже по сравнению с другими развивающимися странами: учитывая стабильные доходы из сырьевого экспорта, территорию страны и высокий человеческий капитал, с помощью устойчивой экономической политики можно было бы довольно легко достичь модернизации экономики и роста конкурентоспособности после нефтегазового бума. Но Россия крайне нуждается в капитале и ноу-хау со стороны, чтобы сперва наверстать технологический разрыв с Китаем и Бразилией. Расстояние является еще больше к мощной экономике западной Европы, а также Японии и США. Статус ненадежного партнера в мировой политике, к сожалению, несколько не облегчает эту задачу.

Политические цели не достигнуты

Между тем, очевидно, что санкции Запада не отвечают своим политическим целям: почти ежедневно мы получаем новые сообщения о поставках вооружения или передвижении российских trupп на территории Украины – не только из российских и украинских источников, но и из независимых экспертиз. Являются ли эта очевидная поддержка организованной государственными структурами или, возможно, речь идет об контрабандистских поставках и военных добровольцах, пока остается недоказанным. Несомненно, что открытая российско-украинская граница этому способствует. С другой стороны, возможное усиление санкционного режима вряд ли остановит военную поддержку боевиков из России. Изменения политического курса по отношению к кризису на Украине со стороны Кремля также не наблюдается. Российская интерпретация событий, даже после введения западных санкций, остается неизменной.

Флориан Виллерсхаузен

Об авторе

Флориан Виллерсхаузен (родившийся 1982 г. в Гисене) работал с 2007-2011 г. в России корреспондентом и руководил московским офисом издания «ВиртшафтсВохе» и «Хандельсблатт». До этого учился в университетах Марбурга, Майнца и Твери, где изучал политологию, публицистику и историю Восточной Европы и русский язык. С февраля 2012 г. он работает главным корреспондентом по международным отношениям «ВиртшафтсВохе» в Берлине. Он член ГРФ.



„ Kulturtipp // Культура: полезные советы

03.09.2014 - 29.09.2014 // Hamburg

»Bonjour la Russie« - 5. Russisches Kammermusikfest

In diesem Jahr steht die besondere kulturelle Verbindung zwischen Russland und Frankreich im Fokus des 5. Russischen Kammermusikfestes Hamburg 2014. Die Konzertprogramme spiegeln mit exemplarischen Werken russischer und französischer Komponisten diese Verbindung wider. Das Ensemble Blumina eröffnet gemeinsam mit Freunden das diesjährige Kammermusikfest. Zu hören sein werden gleich zwei Uraufführungen: das Trio für Oboe, Fagott und Klavier von Uri Brenner mit einer dem Ensemble gewidmeten Version sowie »Les Fleurs du silence« für Sopran und Saxophon von Maria Bulgakova, welches die Komponistin und Sopranistin dem Russischen Kammermusikfest gewidmet hat und von ihr selbst vortragen wird. Zu den weiteren Konzerten werden wieder viele virtuose Musiker erwartet wie der Pianist Vassily Lobanov, der Starpianist Alexej Volodin, der in Hamburg sein Debut gibt und das für seine exzellenten zeitgenössischen Interpretationen bekannte Khachaturyan Trio aus Armenien.

30.09.2014 – 29.09.2014 // Гамбург

«Bonjour Россия» - 5-ый Русский Фестиваль камерной музыки

В этом году центр внимания в программы фестиваля поставлен на особенной культурной связи между Россией и Францией. Концертные программы отражают эту связь снова образцовыми произведениями русских и французских композиторов. На открытии фестиваля выступят Ensemble Blumina. В программе концерта-открытия – сразу две мировые премьеры: Трио для гобоя, фагота и фортепиано, которое Ури Бренер посвятил Ensemble Blumina, и "Цветы тишины" для сопрано и саксофона Марии Булгаковой, созданная специально для фестиваля. На фестивале ожидаются виртуозные музыканты, в том числе пианист Василий Лобанов. Впервые в Гамбурге с сольным концертом выступит пианист Алексей Володин и трио из Армении «Хачатурян», хорошо известное своими превосходными современными интерпретациями.

**WWW.KULTURPORTAL-
RUSSLAND.DE**

**07.10.2014 – 09.10.2014 // Moskau /
Neue Oper**

Premiere »Die Hochzeit des Figaro«

Die Aufführung zu »Die Hochzeit des Figaro« von Wolfgang Amadeus Mozart feiert am 7. Oktober an der Neuen Oper in Moskau Premiere. »An die Grenze der Komik gehen, die Fabel in der Anekdote erkennen, die unsichtbaren Seiten der Musik Mozarts entdecken und hierbei die psychologischen Zusammenhänge der Charaktere erhalten« - solch einen wichtigen Akzent setzt das Theaterstück dem Regisseur Aleksey Veyro zufolge. Die Idee »Theater im Theater« betont den leeren Raum der Szenen, aus denen die gesamte Geschichte entsteht. Auf den irrsinnigen Tag folgt der nächste und niemand weiß, was dieser mit sich bringt...An dem Theaterstück arbeitet ein deutsch-russisches Team mit dem Regisseur Aleksey Veyro und dem Produzenten Peter Schwarz.

**07.10.2014 – 09.10.2014 // Москва /
Новая Опера**

Премьера «Свадьба Фигаро»

Спектакль «Свадьба Фигаро» Вольфганга Амадея Моцарта отмечает 7 октября в новой опере в Москве свою премьеру. «Выйти за границы комедии положений, увидеть притчу в анекдоте, обнаружить незримые стороны моцартовской музыки, сохранив при этом психологические связи персонажей», - таков главный акцент спектакля для режиссера-постановщика Алексея Вэйро. Идея «театра в театре» подчеркнута пустым пространством сцены, из которого рождается вся история. Безумный день завершён, за ним идёт следующий, и никто не знает, что он принесёт...

Над спектаклем работает германо-российская команда с режиссером Алексеем Вэйро и продюсером Петером Шварцем.



„ Neue Mitglieder // Новые члены

Folgende Firmen sind neue Unternehmensmitglieder des Deutsch-Russischen Forums e.V.:

Daiwa Capital Market Europe Limited

Daiwa Capital Market Europe Limited ist die Europa-Zentrale der japanischen Finanzgruppe Daiwa Securities Group. Inc. und seit fünfzig Jahren im europäischen Investmentbanking aktiv, darunter jahrzehntelang auch im deutschen Markt. Geschäftliche Schwerpunkte sind traditionell unter anderem das staatliche Anleihe-Emissionsgeschäft sowie die Unternehmensfinanzierung und Unternehmensberatung. Daiwa Europe ist in diesen Geschäftsbereichen seit 1991 mit langfristiger Ausrichtung auch in Russland präsent.

www.uk.daiwacm.com

SECUREMEN GmbH

Die SECUREMEN GmbH ist spezialisiert auf die Distribution von hochwertigen Sicherheitsprodukten. Im Fokus der Entwicklung und Vermarktung stehen Erzeugnisse für Industrie, Logistik und Parkraum-Sicherheit. Das Produktportfolio umfasst u.a. Warnschutzprofile, Antirutsch-Treppenkantenprofile, Antirutsch-Bänder und nachleuchtende Beschilderung und wird z.B. bei der Sicherheitsausrüstung von Industriegeländen, Offshore-Plattformen und Rechenzentren eingesetzt.

www.securemen.de

Moskauer Deutsche Zeitung

Die Moskauer Deutsche Zeitung (MDZ) erscheint zweimal im Monat in Moskau im Format A3 sowie online in deutscher und russischer Sprache. Während sich die deutsche Ausgabe vor allem an die in Moskau lebenden Geschäftsleute, Diplomaten oder Journalisten richtet, trägt die russische Ausgabe zum Selbstverständnis der Russlanddeutschen bei. Die Print-Ausgabe hat eine Auflage von ca. 25.000 Exemplaren.

www.mdz-moskau.eu

Следующие предприятия являются новыми корпоративными членами Германо-Российского Форума:

Daiwa Capital Markets Europe Limited

Daiwa Capital Market Europe Limited – европейский центр японской финансовой группы Daiwa Securities Group. Inc. в течение пятидесяти лет активно участвуют в Европейском инвестиционном банкинге, включая десятилетия на немецком рынке. Приоритетные направления деятельности являются в частности заем и выпуск государственных облигаций, корпоративные финансы и консультирование по вопросам управления. Daiwa Europe присутствует в этих сферах деятельности с долгосрочной ориентацией в России с 1991 года.

www.uk.daiwacm.com

SECUREMEN GmbH

SECUREMEN GmbH специализируется на продаже высококачественной продукции в рамках охраны труда и техники безопасности. Фирма предлагает предупреждающие и защитные профили для стен марки SHG, противоскользящие профили для ступеней Antirutsch, противоскользящие клеющиеся ленты Antirutsch и светящиеся в темноте знаки и таблички. Все эти товары могут быть использованы при установке систем охраны труда и навигации на производстве, оффшорных платформах, в зданиях общественного назначения, логистических и вычислительных центрах и других объектах.

www.securemen.de

Московская Немецкая Газета (MDZ)

Московская Немецкая Газета (MDZ) публикуется два раза в месяц в Москве в формате A3, а также на сайте в интернете на немецком и русском языках. В то время, как немецкое издание предназначено в первую очередь для живущих в Москве предпринимателей, дипломатов или журналистов, русское издание способствует самопониманию немцев из России. Печатное издание имеет тираж около 25000 экземпляров.

www.mdz-moskau.eu

Folgende persönliche Mitglieder heißen wir im Deutsch-Russischen Forum e.V. willkommen:

Приветствуем следующих (новых) персональных членов Германо-Российского Форума:

Dr. Peter Presber + Franz Thönnies + Elena Dubovitzkaja +
Dr. Alexander S. Neu + Olga Molnár + Mike Bezold +
Michael Glos + Dr. Klaus Wittmann + Prof. Dr. Harald
Zschiedrich + Dr. Alfred Müller + Nina Büsing + Oleg
Slabkiy

Д-р Петер Пресбер + Франц Тэннес + Елена Дубовицкая +
д-р Александр С. Ной + Ольга Молнар + Майк Бекольд +
Михаэль Глоз + д-р Клаус Виттманн + Проф. д-р Харальд
Шцдирх + д-р Альфред Мюллер + Нина Бюзинг + Олег
Злабкий

Aktuelles aus dem Petersburger Dialog // Новости из «Петербургского диалога»

Jugendliche engagieren sich für Dialog // Молодежь выступает за диалог

Zwanzig junge Teilnehmer aus Russland und Deutschland trafen vom 28.-30. August 2014 in Berlin und Wünsdorf im Rahmen einer Jugendbegegnung zusammen. Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Rundtischgespräch zum Thema „20 Jahre Abzug der sowjetischen/russischen Truppen aus Deutschland - Erinnerungskultur und Zukunftsaufgabe Frieden“, moderiert von Johannes Grotzky, Honorarprofessor an der Universität Bamberg und ehemaliger Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks, und Wladislaw Below, Leiter des Zentrums für Deutschlandforschungen am Europainstitut der Russischen Akademie der Wissenschaften in Moskau. Die Teilnehmer, darunter junge Historiker, Politikwissenschaftler, Journalisten und Filmemacher, stellten verschiedene Projekte zum Thema vor und konnten sich dazu mit einem Zeitzeugen, dem Chefplaner des Abzugs Generaloberst a.D. Anton Terentjew, austauschen. Aus aktuellem Anlass wurde auch die Krise in der Ukraine intensiv diskutiert – die jungen Teilnehmer unterstrichen dabei die Notwendigkeit, miteinander im Dialog zu bleiben.

Двадцать молодых людей из Германии и России приняли участие с 28 по 30 августа 2014 г. во встрече молодежи, проходившей в Берлине и Вюнсдорфе. Главную роль в мероприятии сыграл круглый стол на тему «20-летие вывода советских войск из Германии – культура памяти и задача сохранения мира в будущем», ведущими которого выступили Йоханнес Гротцки, профессор в Университете Бамберга и бывший директор радиовещания Баварского радио, и Владислав Белов, руководитель Центра германских исследований Института Европы РАН. Участники, среди которых были и историки, и политологи, и журналисты, и кинопродюсеры, представили различные проекты по выше названной теме и получили возможность лично побеседовать с очевидцем событий, начальником штаба, генерал-полковником в отставке А. В. Терентьевым. В свете актуальных событий не остался без внимания и кризис на Украине, обсудив который, молодые участники подчеркнули необходимость сохранения и ведения диалога друг с другом.



Rundtischgespräch: Diskussion der jungen Teilnehmer // Круглый стол: молодые участники во время дискуссии



Teilnehmer im Gespräch mit Generaloberst a.D. A. W. Terentjew // Участники в беседе с генерал-полковником в отставке А. В. Терентьевым

Zum Auftakt der Begegnung hatte Regisseurin und Teilnehmerin Stefanie Trambow ihren Dokumentarfilm „Lenin in Vogel-sang“ über eine sowjetische Garnison in der DDR vorgestellt. Der Film zeichnet die Geschichte der Stationierungszeit allein anhand von Interviews mit Zeitzeugen, Veteranen des Zweiten Weltkriegs, ehemals in Deutschland stationierten sowjetischen Soldaten und deutschen Anwohnern nach. Dabei entsteht ein vielfältiges Bild unterschiedlicher Erinnerungen und Ansichten zum Thema, das von den Akteuren hinter der Kamera gänzlich unkommentiert bleibt. Mit ihrem Film wolle sie „ein Stückweit einen Dialog in den deutsch-russischen Beziehungen anregen“, so die Autorin.

На открытии встречи одна из участниц, режиссер Штефани Трамбов, представила свой документальный фильм «Ленин в Фогельзанге» о советском гарнизоне в ГДР. Фильм воссоздает историю пребывания войск в Германии на основе интервью с очевидцами, ветеранами Второй мировой войны, ранее служившими в Германии советскими солдатами и местными жителями. Благодаря этому создается разносторонняя картина разнообразных воспоминаний и мнений, не нуждающаяся в дополнительных комментариях героев по ту сторону камеры. По словам режиссера, на создание фильма ее сподвигло желание дать импульс диалогу в германо-российских отношениях.

VERANSTALTUNGSTIPP: Der Film „Lenin in Vogelsang“ wird in Anwesenheit der Regisseurin Stefanie Trambow am 9. September 2014 um 19 Uhr im Deutsch-Russischen Museum Karlshorst gezeigt. Weitere Informationen unter www.lenin-in-vogelsang.org.

АФИША: Показ фильма «Ленин в Фогельзанге» в присутствии режиссера Штефани Трамбов состоится 9 сентября 2014 г. в 19:00 ч. в Германо-Российском музее Берлин-Карлсхорст. Подробная информация на www.lenin-in-vogelsang.org.

Aktuelles aus dem Petersburger Dialog // Новости из «Петербургского диалога»

Ein ganz ähnliches Anliegen verfolgen zwei weitere Projekte aus dem Kreis der Teilnehmer: zum einen der Flugplatz Nohra e.V., ein Verein, der von jungen Leuten gegründet wurde, um die Geschichte der Stationierung sowjetischer Truppen in der Umgebung Weimars zu dokumentieren und einen Diskurs darüber zu initiieren, zum anderen ein Bildband der Fotografen Detlev Steinberg und Andreas Franke mit historischen Aufnahmen vom Abzug der Soldaten aus Wünsdorf sowie Bildern des ehemaligen Militärgeländes heute. Letzteres konnten die Teilnehmer bei einem Rundgang und einem Besuch des Museums „Roter Stern“ zum Abschluss des Treffens kennenlernen. Beim Besuch der Konferenz „Sicherheitspolitik in Europa 20 Jahre nach dem Abzug der sowjetischen/russischen Truppen“ in der Bundesakademie für Sicherheitspolitik hatten die Teilnehmer außerdem Gelegenheit, die aktuelle Debatte zur deutsch-russischen Zusammenarbeit von 1994 bis heute unter Mitwirkung namhafter Persönlichkeiten mitzuverfolgen.

Die deutsch-russische Jugendbegegnung wurde vom Petersburger Dialog gemeinsam mit dem Deutsch-Russischen Forum organisiert und von der Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt. Weitere Partner waren die Stiftung West-Östliche Begegnungen, der Gorchakov-Fond und das Europainstitut der Russischen Akademie der Wissenschaften.

Похожую цель преследуют и два других проекта, представленные участниками встречи: «Аэродром г. Нора», организация, основанная молодежью с целью документации и сохранения истории размещения советских войск в районе г. Веймара и его окрестностей, и фотокнига, изданная фотографами Детлефом Штайнбергом и Андреасом Франке, документирующая кадры вывода войск из Вюнсдорфа 20 лет назад и фотографии бывшего военного городка сегодня. Во время экскурсии и посещения музея «Красная звезда» в конце встречи участники смогли своими глазами увидеть места, изображенные на страницах фотокниги. В рамках посещения конференции «Политика безопасности в Европе – 20 лет после вывода советских войск» в Федеральной Академии политики безопасности участники молодежной встречи стали свидетелями дискуссий именитых личностей о германо-российском сотрудничестве с 1994 г. по настоящее время.

Встреча молодежи была организована Форумом «Петербургский диалог» совместно с Германо-Российским Форумом при поддержке Фонда им. Конрада Аденауэра. Также в качестве партнеров выступили Фонд Западно-Восточные встречи, Фонд им. Горчакова и Институт Европы РАН.

Ausschreibung für junge Journalisten: Bewerbung bis zum 21. September 2014

Mit dem Peter-Boenisch-Gedächtnispreis fördert der Petersburger Dialog jährlich deutsche und russische Nachwuchsjournalisten bis 34 Jahre, die sich in ihren Beiträgen mit dem jeweils anderen Land auseinandersetzen. Informationen zur aktuellen Ausschreibung sind hier erhältlich: www.petersburger-dialog.de/peter-boenisch-gedaechtnispreis



Peter Boenisch
Gedächtnispreis

Конкурс для молодых журналистов: прием заявок до 21 сентября 2014 г.

Форум «Петербургский диалог» ежегодно присуждает премию им. Петера Бёниша молодым российским и германским журналистам до 34 лет, освещающим в своих материалах разные аспекты жизни в Германии и России. Подробную информацию о конкурсе этого года можно найти по ссылке www.petersburger-dialog.de/peter-boenisch-gedaechtnispreis

Studienreise für deutsche Theologiestudierende: Inneneinsichten in die Russische Orthodoxe Kirche // Учебная поездка молодых теологов: Русская Православная церковь - взгляд изнутри

Vom 14. bis 21. September 2014 findet auf Initiative der Arbeitsgruppe „Kirchen in Europa“ des Petersburger Dialogs eine Studienreise für Theologiestudierende aus Deutschland nach Moskau und St. Petersburg statt. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, verschiedene theologische Lehranstalten der Russischen Orthodoxen Kirche kennenzulernen, sich mit dem Verhältnis von Staat und Kirche in Russland auseinanderzusetzen und einen Einblick in das kirchliche Leben dieses Landes zu gewinnen.

Auf dem Programm stehen Besuche der Geistlichen Akademien von Moskau und St. Petersburg, der orthodoxen Tichon-Universität in Moskau, der Staatsduma, der kirchlichen „Aspirantur“ (Doktorandenschule des Moskauer Patriarchats) sowie eines Priesterseminars. Exkursionen in das Dreifaltigkeits-Sergius-Lavra in Sergijev Possad und das Alexander-Nevski-Lavra in St. Petersburg sind ebenfalls geplant.

С 14 по 21 сентября 2014 г. по инициативе рабочей группы «Церкви в Европе» Форума «Петербургский диалог» состоится учебная поездка молодых студентов-теологов из Германии в Москву и Санкт-Петербург. Участникам представится возможность познакомиться с работой различных богословских учебных заведений Русской Православной церкви, разобраться в отношении государства и церкви в России и получить впечатление о церковной жизни страны.

В рамках программы запланированы визиты в Православные духовные академии Москвы и Санкт-Петербурга, в Московский Православный Свято-Тихоновский гуманитарный университет, в Государственную Думу, в Общецерковную аспирантуру и докторантуру им. Святых Кирилла и Мефодия, а также в Московскую Духовную Семинарию. Кроме того запланированы экскурсии в Свято-Троицкую Сергиеву Лавру в Сергиевом Посаде и в Александро-Невскую Лавру в Санкт-Петербурге.



„ Kurz notiert // На заметку

OPEN WORLD

Nachwuchskünstler bringen russische Folklore nach Berlin

BERLIN, SEPTEMBER 2014. Am 9. Oktober präsentieren die Teilnehmer des internationalen Kinderprojekts



»OPEN WORLD« bereits im vierten Jahr in Folge traditionelle russische Kultur in Berlin. Junge Künstler aus Zentralrussland, dem Ural und weiteren Regionen zeigen die Vielfalt landestypischer Volkskunst mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm – von Gesangsdarbietungen über Schauspiel bis hin zu feurigen baschkirischen Tänzen.

Das Konzert ist Teil des sozial-karitativen Kinderprojektes OPEN WORLD, das vom Verein »Energy for Life – Social Foundation« europaweit organisiert wird. GAZPROM Germania und Gazprom export ermöglichen jährlich Auftritte russischer Kindergruppen in Berlin und fördern damit den deutsch-russischen Jugendaustausch. Ziel der Initiative ist es, Brücken für ein freundschaftliches Miteinander und eine partnerschaftliche Zukunft zwischen beiden Ländern aufzubauen.

Konzertbeginn:

9.10.2014, 18:00 Uhr, Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin.

Kostenlose Eintrittskarten sind an der Vorverkaufskasse erhältlich (Di-Fr 14.00-18.00 Uhr, Tel.: 030 / 20 30 23 20).

OPEN WORLD

Гастроли русского фольклора в Берлине

БЕРЛИН, СЕНТЯБРЬ 2014 г. Уже четвертый год подряд участники международного детского проекта OPEN WORLD исполняют произведения традиционной русской культуры в Берлине. В этом году молодые артисты из центральной России, Башкортостана и с Урала представляют интересную концертную программу, отражающую многообразие фольклорных традиций России от вокальных выступлений до зажигательных башкирских танцев.

Концерт проводится в рамках благотворительного детского проекта OPEN WORLD, реализуемого в Европе социальным фондом »Energy for Life – Social Foundation«. Ежегодные гастроли российских детских музыкальных ансамблей в Берлине проходят при поддержке ООО »Газпром экспорт« и GAZPROM Germania. Таким образом, компании содействуют российско-германскому молодежному обмену. Целями инициативы являются развитие дружеских отношений и открытие новых путей в совместное будущее России и Германии.



Начало концерта:

9 октября 2014 г., 18.00, Российский Дом Науки и Культуры, Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin.

Бесплатные билеты можно получить в кассе Российского Дома (вт-пт с 14.00 до 18.00, тел. 030 / 20 30 23 20).



„ Kurz notiert // На заметку

Neuerscheinung

Dokumentation der XVI. Potsdamer Begegnungen

POTSDAM, SEPTEMBER 2014. Die XVI. Potsdamer Begegnungen standen im Zeichen der Zivilisationsbrüche des vergangenen Jahrhunderts, die 1914 mit dem Ersten Weltkrieg ihren Anfang nahmen und sich von dort an mit wachsender Intensität und Furchtbarkeit über das ganze Jahrhundert erstreckten. Deutsche und russische Teilnehmer, die mit ihren Beiträgen in diesem Berichtsband noch einmal zu Worte kommen, erörterten im ersten Teil der Konferenz die historischen Erscheinungen der Einbrüche des Unmenschlichen in das Leben der Völker. Der Blick richtete sich auf die Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges, sodann auf Besonderheiten der Revolution in Russland und wandte sich des Weiteren dem Phänomen des Aufkommens der Diktatoren zu, um schließlich zu fragen, wie das Wort vom Einbruch des Dämonischen in die Geschichte zu werten ist. Der zweite Teil der Gespräche fragte nach heilenden Kräften zur Eindämmung und Zurückdrängung der Gefahren für die Zivilisation. Dabei traten politische Lehren und Konsequenzen in den Vordergrund, wie auch der stabilisierende Wert rechtlicher Institutionen. Einen bedeutenden Platz nahm schließlich die Vergewisserung der Religion als Grundlage einer auf Werten gegründeten Gemeinschaft ein.

Новинка

Документация XVI «Потсдамских встреч»

ПОТЦДАМ, СЕНТЯБРЬ 2014 г. Главной темой XVI «Потсдамских встреч» стали цивилизационные катаклизмы прошлого века, начавшиеся в 1914 году с Первой мировой войны и с нарастающими интенсивностью и ужасом продолжавшиеся все столетие. В первой части конференции немецкие и российские участники, которым еще раз предоставляется слово в настоящем сборнике материалов, обсуждали исторические проявления засилья бесчеловечности в жизни народов. В своих дискуссиях участники затронули Первую мировую войну как исходную катастрофу XX века, коснулись особенностей революции в России и перешли к обсуждению феномена возникновения диктаторов, чтобы в заключении задаться вопросом оценки идеи засилья демонических сил в истории. Во второй части конференции речь шла о целительных силах, необходимых для сдерживания и минимизации опасностей, грозящих цивилизации. При этом на переднем плане дискуссий стояли политические уроки и выводы, а также стабилизирующие свойства правовых институтов. Важное место в дискуссиях было уделено религии как основе зиждущегося на ценностях сообщества.



Auf Nachfrage versenden wir gern kostenfreie Exemplare der diesjährigen Publikation.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Frau Elena von Fumetti, Deutsch-Russisches Forum e.V.
Schillerstraße 59. 10627 Berlin

Tel.: +49 30 263 907 16
fumetti@deutsch-russisches-forum.de

Eine erweiterte Auswahl diverser Publikationen des Deutsch-Russischen Forums e.V. finden Sie im Archiv unter www.deutsch-russisches-forum.de

Benefiz-Galakonzert

Anlässlich des 80. Geburtstages des russischen Komponisten Alfred Schnittke und zu Gunsten des VI. Internationalen Rachmaninov-Klavierwettbewerbes für junge Pianisten (in 2015) lädt das Generalkonsulat der Russischen Föderation in Bonn zu einem **Klavierkonzert mit Denis Proshayev** am **Freitag, 26. September 2014, 17:00 Uhr** in die Räumlichkeiten des Konsulates ein.

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

www.rachmaninov-gesellschaft.de

„ Ausschreibungen // тендеры

Stellenangebote zum Abdruck in einer der kommenden Ausgaben des Info-Bulletins senden Sie bitte in Kurzform an: oesterle@deutsch-russisches-forum.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w) // Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien / München / Zum nächstmöglichen Zeitpunkt

ANFORDERUNGEN: Abgeschlossenes Universitätsstudium (MA/Diplom), eine sehr gute Promotion in Slavischer Philologie, Forschungsschwerpunkt zu Ost- und Südosteuropa, Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und die Fähigkeit zur Teamarbeit.

AUFGABEN: Die ausgeschriebene Stelle ist der Slavischen Philologie (Literaturwissenschaft) zugeordnet. Die Aufgaben umfassen die Beteiligung am wissenschaftlichen Programm der Graduiertenschule Ost- und Südosteuropastudien und eine Lehrverpflichtung im Umfang von zwei Semesterwochenstunden.

BEWERBUNGEN: Die Bewerbung (inkl. Abstract eines Forschungsprojektes und Liste eigener Publikationen und Lehrveranstaltungen) mit Betreff »Bewerbung Graduiertenschule« kann bis zum 28. September 2014 an folgende Adresse: caroline.fricke@lmu.de gereicht werden.

Handelsexperte (m/w) // Ukrainian Agribusiness Club (UCAB) / Kiew / Zum 01. Oktober 2014

ANFORDERUNGEN: Abgeschlossenes Hochschulstudium (vorzugsweise im Agrarbereich), Arbeitserfahrung in den Bereichen internationale Wirtschaftsbeziehungen/Außenhandel/EU sowie Erfahrungen im Veranstaltungs- und Organisationsbereich, sehr gute Ukrainisch- und Russisch- sowie Englisch- und/oder Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Kenntnisse des Agrarsektors in der EU und der Ukraine.

AUFGABEN: Der Ukrainian Agribusiness Club ist der Zusammenschluss moderner und dynamisch wachsender Unternehmen der Agrar- und Ernährungsbranche der Ukraine. Die Aufgaben umfassen: Mitarbeit beim Aufbau einer Informationsplattform, Organisation von Informationsveranstaltungen, Erstellen von Informationsbroschüren, Beratung von Mitgliedsunternehmen zum Freihandelsabkommen zwischen der EU und der Ukraine (DCFTA), Unterstützung beim Aufbau eines Dienstleistungsportfolios für Exportförderaktivitäten wie die Organisation von Unternehmerreisen, Produktpräsentationen, Marketingkampagnen, Messebeteiligungen und Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

BEWERBUNGEN: Das Einreichen von Bewerbungsunterlagen schnellstmöglich unter Angabe der Stellennummer 3740 per Email an: zav-reintegration@arbeitsagentur.de und in »cc« an yuriy.didevych@giz.de

Предложения вакантных рабочих мест в краткой форме просим высылать по адресу: oesterle@deutsch-russisches-forum.de.

Научный сотрудник (м/ж) // Высшая школа исследований стран Восточной и Юго-Восточной Европы / Мюнхен / как можно скорее

ТРЕБОВАНИЯ: Законченное высшее образование (магистр / диплом), защита докторской диссертации по славянской филологии, фокус исследовательской работы на странах Восточной и Юго-Восточной Европы, готовность к участию в междисциплинарном сотрудничестве и способность работать в команде.

ОБЯЗАННОСТИ: Предлагаемая должность относится к области славянской филологии (литературоведение). В обязанности входит участие в научной программе Высшей школы исследований стран Восточной и Юго-Восточной Европы и преподавание предмета в объеме двух академических часов в неделю.

РЕЗЮМЕ: Просим прислать резюме (вкл. описание исследовательского проекта и список собственных публикаций и преподаваемых предметов) в электронном виде с пометкой «Резюме для высшей школы» не позднее 28-го сентября 2014 г. на адрес: caroline.fricke@lmu.de

Эксперт в сфере торговли (м/ж) // Украинский клуб аграрного бизнеса (UCAB) / Киев / с 1-го октября 2014 г.

ТРЕБОВАНИЯ: Законченное высшее образование (желательно в сфере сельского хозяйства), опыт работы в области международных экономических отношений / внешней торговли / ЕС, а также опыт в сфере организации мероприятий, очень хорошие знания украинского и русского языков, а также владение английским и/или немецким языком на устном и письменном уровне, знание особенностей аграрного сектора в ЕС и Украине.

ОБЯЗАННОСТИ: Украинский клуб аграрного бизнеса является объединением современных и динамично растущих компаний агро-пищевой промышленности Украины. В обязанности входит: участие в построении информационной платформы, организация информационных мероприятий, разработка инфоброшюр, консультирование компаний-участников по теме Соглашения о свободной торговле между ЕС и Украиной (DCFTA), участие в разработке портфеля услуг для проектов по продвижению экспорта, таких как организация предпринимательских поездок, презентации товаров, маркетинговые кампании, участие в выставках и сотрудничество с международными партнерами.

РЕЗЮМЕ: Подача резюме как можно скорее с указанием номера должности 3740 на электронный адрес: zav-reintegration@arbeitsagentur.de и в копии на: yuriy.didevych@giz.de.

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen:
www.kulturportal-russland.de

Более подробная информация:
www.kulturportal-russland.de



„ Kalender // Календарь

Nischnij Nowgorod, 9. bis 13. September 2014

Alumni-Regionalkonferenz zum Thema »Die Vielfalt an Investitionsmöglichkeiten und Chancen für junge Experten«

Kontakt: Artjom Lysenko

Tel.: +7 499 783 09 02

Mail: lysenko@deutsch-russisches-forum.de

Walldorf, Ludwigshafen, Heidelberg, 22. bis 26. September 2014

42. Young-Leader Seminar zum Thema »Dialog der Bürger in einer technisierten Welt«

Kontakt: Sibylle Groß

Tel.: +49 30 263 907 14

Mail: gross@deutsch-russisches-forum.de

Klimowsk, 24. September 2014

Unternehmergespräch für russische Deutschlandalumni mit der Geschäftsführung des Verlagshauses Burda in Russland

Kontakt: Anja Köpplin

Tel.: +7 499 783 09 02

Mail: koepplin@deutsch-russisches-forum.de

Geisa, 26. bis 27. September 2014

Tagung zum Thema »Russland, EU und NATO – der postsowjetische Raum vor der Zerreißprobe«

Kontakt: Point Alpha Akademie

Tel.: +49 36967 59 64 271

Mail: akademie@pointalpha.com

Berlin, 27. September 2014

Forum 2014 »Deutsche und Russen im Dialog. Kompetenz, Erfahrung, Kontinuität«

Kontakt: Go East Generationen e.V.

Tel.: +49 30 37 30 54 62

Mail: forum2014@go-east-generationen.de

Moskau, 20. Oktober 2014

VII. Mitgliedertreffen des Deutsch-Russischen Forums e.V. mit anschließender Diskussionsveranstaltung in Kooperation mit der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (АНК) zum Thema »Kontinuität bewahren: Deutschland-Russland. Partner mit Zukunft.«

Kontakt: Sebastian Nitzsche

Tel.: +49 30 263 907 26

Mail: nitzsche@deutsch-russisches-forum.de

Rust, 24. bis 26. Oktober 2014

Finale des Bundescups »Spielend Russisch lernen«

Нижний Новгород, 9 - 13 сентября 2014 г.

Конференция выпускников на тему «Многообразие инвестиций и шансы для молодых специалистов»

Контактное лицо: Артем Лысенко

Тел.: +7 499 783 09 02

Mail: lysenko@deutsch-russisches-forum.de

Вальдорф, Людвигсхафен, Гейдельберг, 22 - 26 сентября 2014 г.

42-ой семинар молодых лидеров на тему «Гражданский диалог в техногенном мире»

Контактное лицо: Сибилле Гросс

Тел.: +49 30 263 907 14

Mail: gross@deutsch-russisches-forum.de

Климовск, 24 сентября 2014 г.

Предпринимательская беседа российских выпускников германских программ с руководством издательского дома «Бурда» в России

Контактное лицо: Аня Кепплин

Тел.: +7 499 783 09 02

Mail: koepplin@deutsch-russisches-forum.de

Гайза, 26 - 27 сентября 2014 г.

Дискуссия на тему «Россия, ЕС и НАТО - постсоветское пространство перед тяжелым испытанием»

Контакт: Академия «Пойнт Альфа»

Тел.: +49 36967 59 64 271

Mail: akademie@pointalpha.com

Берлин, 27 сентября 2014 г.

Форум 2014 «Немцы и русские в диалоге. Компетентность, опыт, преемственность»

Контакт: Go East Generationen e.V.

Тел.: +49 30 37 30 54 62

Mail: forum2014@go-east-generationen.de

Москва, 20 октября 2014 г.

VII встреча членов Германо-Российского Форума с заключительным докладом и дискуссионным мероприятием в сотрудничестве с Российско-Германской внешнеторговой палатой (АНК) на тему «Сохранять преемственность: Россия-Германия. Партнеры с будущим»

Контактное лицо: Себастиан Ницше

Тел.: +49 30 263 907 26

Mail: nitzsche@deutsch-russisches-forum.de

Руст, 24 - 26 октября 2014 г.

Финал Федерального кубка «Учить русский играя» 2014 в Европа-парке Руст



„ Kalender // Календарь

2014 im Europapark Rust
Kontakt: Irene Österle
Tel.: +49 30 263 907 25
Mail: oesterle@deutsch-russisches-forum.de

Sotschi, 29. bis 31. Oktober 2014

14. Petersburger Dialog
Kontakt: Geschäftsstelle des Petersburger Dialog e.V.
Tel.: +49 30 263 907 15
Mail: buero@petersburger-dialog.de

Frankfurt am Main, 31. Oktober 2014

Wirtschaftstag mit dem Gebiet Tula
Kontakt: Nils Dudzus
Tel.: +49 30 263 907 0
Mail: Dudzus@deutsch-russisches-forum.de

Düsseldorf, 20. bis 21. November 2014

Konferenz »Governance and Corporate Responsibility in Russia«
Kontakt: Dr. Johannes Schuhmann
Tel.: +49 211 81 15 722
Mail: pruf@hhu.de

Nowosibirsk, 27. November 2014

Deutsch-Russischer Science Slam
Kontakt: Sibylle Groß
Tel.: +49 30 263 907 14
Mail: gross@deutsch-russisches-forum.de

Контakтное лицо: Ирене Эстерле
Тел.: +49 30 263 907 25
Mail: oesterle@deutsch-russisches-forum.de

Сочи, 29 - 31 октября 2014 г.

14-ый «Петербургский диалог»
Контakт: секретариат «Петербургского диалога»
Тел.: +49 30 263 907 15
Mail: buero@petersburger-dialog.de

Франкфурт-на-Майне, 31 октября 2014 г.

День экономики с Тульской областью
Контakтное лицо: Нильс Дудцус
Тел.: +49 30 263 907 0
Mail: Dudzus@deutsch-russisches-forum.de

Дюссельдорф, 20 - 21 ноября 2014 г.

Конференция «Управление и корпоративная ответственность в России»
Контakтное лицо: д-р Йоханнес Шуманн
Тел.: +49 211 81 15 722
Mail: pruf@hhu.de

Новосибирск, 27 ноября 2014 г.

Русско-немецкий научный слэм
Контakтное лицо: Сибилле Гросс
Тел.: +49 30 263 907 14
Mail: gross@deutsch-russisches-forum.de

Nähere Informationen zu den genannten Terminen: www.deutsch-russisches-forum.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsch-Russisches Forum e.V., Schillerstraße 59, 10627 Berlin
Tel.: +49 30 263 907 0, Fax: +49 30 263 907 20
www.deutsch-russisches-forum.de
Redaktion: Sebastian Nitzsche, nitzsche@deutsch-russisches-forum.de
Übersetzungen: Olga Kochubey, Elena Matschilski, Julia Schlegel, Julia Strauch

Bildnachweis: Titel *Internet*, Seite 2 *A. Köpplin*, Seite 5 *S. Groß, S. Nitzsche*, Seite 6f. *Deutsch-Russisches Forum e.V.*, Seite 9 *KD Busch*, Seite 14 *Andreas Franke - panabild.de*, *Alena Yasinskaya*, Seite 16 *GAZPROM Germania GmbH*, Seite 17 *Deutsch-Russisches Forum e.V.*,

Die in den Veröffentlichungen des Deutsch-Russischen Forums e.V. geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Auffassungen der jeweiligen Autoren wieder. Haben Sie Interesse an einzelnen Redebeiträgen, Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihre Nachricht unter: nitzsche@deutsch-russisches-forum.de.

Die nächste Ausgabe des Info-Bulletin erscheint am 26. November 2014.